Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 42 (1986)
Heft: 1

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Was für ein Satzglied ist „was" in diesem Satz: **„Was nützt der preußischen Armee ein bis zum Jüngsten Gericht eingesperrter Leutnant"?**

Antwort: Im ersten Augenblick könnte man versucht sein, ein Akkusativobjekt (Wenfallergänzung) anzunehmen. Da man aber in diesem Satzzusammenhang nicht „Wen oder was nützt der Leutnant?" fragen kann und zudem ‚was' nicht durch ein Pronomen (Fürwort) ersetzbar ist, handelt es sich hier nicht um ein Objekt, sondern um einen *adverbiellen Akkusativ,* weshalb ‚was' ein *Adverbiale* (Umstandsbestimmung) *der Art und Weise* ist. *teu.*

Woher kommt der Ausspruch **„... daß nicht sein kann, was nicht sein darf"?**

Antwort: Es handelt sich hier um einen zum geflügelten Wort gewordenen Ausspruch, den *Christian Morgenstern* seiner Figur Palmström in den Mund gelegt hat. *teu.*

Ist das Wort ‚fliegen' hier klein oder groß zu schreiben: **„Nur fliegen/Fliegen ist schöner"?**

Antwort: Dieses Wort ist zwar Subjekt (Satzgegenstand) — Frage: Wer oder was tut etwas? —, kann aber als Verb (Zeitwort) wie auch als Substantiv (Hauptwort) verstanden werden; der Großschreibung gebührt der Vorzug, weil sich der Artikel (Geschlechtswort) anstandslos einsetzen läßt: *Nur (das) Fliegen ist schöner.* Aber auch Kleinschreibung des Verbs ist in solchen Fällen möglich — Frage: Was tun? —: Nur fliegen ist schöner. *teu.*

Welches ist der hochsprachliche Ausdruck für unser **‚sich überlüpfen'?**

Antwort: Da unser ‚lüpfen' mit ‚heben' wiederzugeben ist, ist auch die Zusammensetzung damit zu bilden: *sich überheben;* etwas mehr landschaftlich ist ‚sich verheben'. In einem Beispiel: Ich habe mich beim Aufladen überhoben. *teu.*

Soll die Anwendung von ‚überkommen' hier richtig sein: **„Das überkommene Recht gilt weiter"?** ‚Überkommen' heißt doch ‚bekommen'.

Antwort: Die Bedeutung ‚bekommen' ist rein mundartlich (in diesem Fall liegt die Betonung auf dem ersten Bestandteil: *ü*berkommen). Im vorliegenden Beispiel aber liegt der Ton auf dem zweiten Bestandteil: überkommen und bedeutet ‚vererbt' oder — etwas wichtigtuerischer — ‚tradiert'. Dieser Satz stimmt somit: *Das überkommene Recht gilt weiter.* *teu.*

Welche Endung haben hier ‚Handschuhe' und ‚Stiefel': **„Die Körperstellen sind mit Schutzmitteln wie Handschuhe(n) und Stiefel(n) zu schützen.**

Antwort: Beide Wörter antworten auf die Frage „Was für Schutzmittel?", sind daher appositionales Attribut (Beisatz), was ihre Angleichung im Kasus (Fall) verlangt. Da ‚Schutzmitteln' im Dativ (Wemfall) steht, müssen die beiden Wörter auch in diesem Fall stehen, was die Endung -n bedingt: *Die Körperstellen sind mit Schutzmitteln wie Handschuhen und Stiefeln zu schützen.* *teu.*

Wird ‚wieder aufnehmen' in diesem Satz so oder zusammengeschrieben: **„Die Arbeiten sind am kommenden Monntag wieder aufzunehmen/wiederaufzunehmen"?**

Antwort: Das Wort ‚wieder' wird dann mit dem Verb (Zeitwort) in einem Wort geschrieben, wenn es vom Sinn her auch zu betonen ist, jedoch getrennt geschrieben, wenn nur das (bereits zusammengesetzte) Verb betont wird. In diesem Satz ist die Betonung eindeutig auf dem Verb, weshalb so zu schreiben ist: *Die Arbeiten sind am kommenden Montag wieder aufzunehmen.* *teu.*

Schreibt man **‚Klammerbeutel'** oder **‚Klammernbeutel'?**

Antwort: Es kommt drauf an, was mit diesem Wort gemeint ist. Wenn mit diesem Wort ein Beutel z. B. für Wäscheklammern gemeint ist, dann muß es *‚Klammernbeutel'* heißen. Wenn hingegen ein Beutel gemeint ist, der als Verschluß eine Klammer hat, dann ist *‚Klammerbeutel'* zutreffend. *teu.*

In diesem Satzgefüge sind der erste Teil und der dritte Hauptsätze; was aber ist im dritten Teil das Subjekt: **„Wer versucht, etwas zu erfahren, verschwendet seine Zeit"?**

Antwort: Nur der dritte Teil ist Hauptsatz; der erste Teil ist — gleich wie der zweite — Neben-(Glied-)Satz und zugleich das gesuchte Subjekt. Frage: Wer verschwendet seine Zeit? Antwort: *Wer versucht.* Dieser Satz müßte eigentlich so lauten: Der, der versucht, ... Der Hauptsatz würde dann klar vorliegen: Der verschwendet seine Zeit. Nur sind hier eben das Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort) ‚der' und das Relativpronomen (bezügliches Fürwort) ‚der' in das Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort) ‚wer' zusammengezogen. *teu.*

Wie heißt es nun richtig: **„Wenn ich du oder wenn ich dich wäre"?**

Antwort: Es muß auf jeden Fall ‚du' heißen, denn es handelt sich hier um eine Verbindung zum Verb ‚sein', das keinen Akkusativ (Wenfall) haben kann. Die Frage lautet: Wenn ich wer wäre (nicht: wen?). Der Satz heißt daher richtig: *Wenn ich du wäre* — auch wenn man es bei uns noch so oft anders hört und sogar geschrieben sieht! *teu.*

Heißt es **‚der'** oder **‚die'** oder **‚das'** Sugo?

Antwort: Bei nichtdeutschen Wörtern ist das immer so eine Sache. Da dieses italienische Wort maskulin (männlich) ist (il sugo), müßte es eigentlich ‚der' Sugo heißen. Da aber dieses Wort unserem ‚Soße' (Tunke) entspricht, ist man geneigt, ‚die' Sugo zu sagen. Das Italienische ist uns nicht in gleichem Maße vertraut, wie das Französische es wäre, so daß der feminine Artikel (weibliches Geschlechtswort) vorzuziehen ist: *die Sugo.* Die dritte Möglichkeit, ‚das', dürfte in diesem Zusammenhang wohl entfallen. *teu.*

Bekommt ‚Jahre' hier ein ‚n', oder bleibt es so: **„Zwei Drittel aller Leiter unter 30 Jahre/Jahren nahmen daran teil"?**

Antwort: Der Kasus (Fall) eines Nomens/Substantivs (Hauptworts) hängt entweder von einem Verb (Zeitwort) oder von einer Präposition (Verhältniswort) ab. Da ‚unter' den Dativ (Wemfall) und den Akkusativ (Wenfall) haben kann, ist die Frage maßgeblich. Beispiele: Er lebte unter Räubern (unter wem?), Er geriet unter Räuber (unter wen?). Im obigen Satz nun ist die Fügung mit ‚unter' von keinem Verb beeinflußt. Die Frage lautet daher: Leiter unter wem? Der Satz hat also so zu lauten: *Zwei Drittel aller Leiter unter 30 Jahren nahmen daran teil.* *teu.*